



NGO-Koordination post Beijing Schweiz  
Coordination post Beijing des ONG Suisses  
Coordinazione post Beijing delle ONG Svizzere  
Coordinaziun post Beijing dallas ONG Svizras  
NGO-Coordination post Beijing Switzerland

## Jahresbericht 2020

### Aktivitäten und Erfahrungen

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz positioniert sich als Interessensvertretung und Kompetenzzentrum für Frauen\*rechte und vertritt und vernetzt derzeit 35 gemischte NGOs und Frauen\*organisationen. Sie beobachtet, kommentiert und verbreitet Informationen über die Umsetzungsarbeiten nach der vierten UNO-Weltfrauenkonferenz (Beijing 1995) sowie zur Frauenrechtskonvention CEDAW zuhanden der Zivilgesellschaft. Überdies funktioniert sie als Schalt- und Kontaktstelle zwischen NGOs und der Bundesverwaltung und dient als Ansprechpartnerin für die mit den Folgearbeiten der Weltfrauenkonferenz betrauten Verwaltungsstellen des Bundes. Ausserdem vernetzt sie sich mit anderen relevanten NGOs und ist in wichtigen Gremien aktiv; namentlich bei der NGO-Plattform Menschenrechte und deren Kerngruppe, bei der zivilgesellschaftlichen Plattform Agenda 2030 sowie beim zivilgesellschaftlichen Netzwerk zur Istanbul-Konvention.

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz war im Jahr 2020 in folgenden Bereichen tätig:

#### Mitgliederversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Jahresversammlung verschoben und konnte dann doch nur virtuell durchgeführt werden. Sie fand mit 16 Teilnehmer\*innen am 11. Juni statt. Die Vorstandsfrauen Vivian Fankhauser-Feitknecht (Präsidentin), Cordula Niklaus (Vizepräsidentin), Susanne Rohner sowie Virginie Poyetton wurden wiedergewählt.

#### Jahresveranstaltung

Unter dem Titel «Klima- und Geschlechtergerechtigkeit zusammen denken – 25 Jahre nach der Weltfrauenkonferenz in Beijing» fand am 17. September 2020 die Jahresveranstaltung in Bern statt. Sie wurde in Kooperation mit der Plattform Agenda 2030 durchgeführt. Organisiert wurde sie neben der NGO-Koordination und der Plattform Agenda 2030 von der feministischen Friedensorganisation cfd, dem KOFF (Kompetenzzentrum Friedensförderung), SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz und den FriedensFrauen Weltweit.

Am Nachmittag fanden für die Mitgliedorganisationen der beiden Netzwerke sechs Workshops zu von *UN Women* im Rahmen von Beijing +25 lancierten Aktionsbündnissen statt. Die Workshops wurden von Expert\*innen geleitet, welche das jeweilige Thema mit Bezug auf die Schweiz einführten. Danach erarbeiteten sie zusammen

NGO-Koordination post Beijing Schweiz \* Schönaustrasse 15 \* 8620 Wetzikon \* info@postbeijing.ch  
www.postbeijing.ch  
Konto 41493.02, Raiffeisen Bern, IBAN: CH66 8148 8000 0041 4930 2

#### Mitgliedorganisationen:

alliance F, avanti donne, Bund schweiz, jüdischer Frauenorganisationen BSJF, CEVI Schweiz, DAO Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein, Dachverband Regenbogenfamilien, Demokratische Juristinnen Schweiz DJS, cfd Die feministische Friedensorganisation, Evangelische Frauen Schweiz EFS, Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration FIZ, FemWiss, Frauen für den Frieden, FRI – Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law, FriedensFrauen Weltweit, IAMANEH Schweiz, IG Feministische Theologinnen, IG Frau und Museum, InterAction Intergeschlechtliche Menschen Schweiz, Juristinnen Schweiz, #NetzCourage, Pradibewegung Schweiz PBS, Schweizer FrauenSynode, Schweiz, Kath. Frauenbund SKF, Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM, Schweiz, Verband für Frauenrechte adf-svf, SEV Frauen, SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, SP Frauen\* Schweiz, TERRE DES FEMMES Schweiz, Transgender Network Switzerland, Verband Christkatholischer Frauen Schweiz VCF, Women's World Summit Foundation WWSF, WyberNet

mit den Teilnehmer\*innen (70 Vertreter\*innen von 50 Schweizer NGOs) Forderungen sowie mögliche Massnahmen, welche an einem internationalen Forum eingebracht werden sollen.

Am Abend fand ein öffentliches Podium mit Expert\*innen in Sachen Klima- und Geschlechtergerechtigkeit statt. Die Prämisse des Podiums lautete: Klimagerechtigkeit ist nicht genderneutral und Geschlechtergerechtigkeit kann nicht hergestellt werden, ohne den Klimawandel und dessen Folgen auf die Gesellschaft zu berücksichtigen.

### CEDAW

Zusammen mit der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF hat die NGO-Koordination einen Erklärfilm zur CEDAW in vier Sprachen veröffentlicht. Es ist der erste Film dieser Art für die Schweiz. Er übersetzt die Botschaft der UNO-Frauenrechtskonvention in leicht verständliche Bilder und soll die CEDAW einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Der Film wurde sehr positiv aufgenommen und auf vielen Kanälen und Plattformen verbreitet. Auch ermöglichte er der NGO-Koordination, ein gezieltes Fundraising zu betreiben.

Ende November 2020 erschien der 6. Staatenbericht zur Umsetzung der CEDAW. Die NGO-Koordination ist daran, bis im Mai 2021 den Schattenbericht zu erstellen. Es ist noch nicht klar, wann genau die Schweiz vom CEDAW-Ausschuss geprüft wird.

### Stellungnahmen

Die NGO-Koordination hat sich beim Vernehmlassungsverfahren zur Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform) mit einer eigenen Stellungnahme beteiligt. Ausserdem hat sie den Appell «Wann, wenn nicht jetzt? Frauen\* zählen!» an den Bundesrat und das Parlament anlässlich der Corona-Krise mitunterzeichnet.

### Vernetzung

Die Koordination und Vernetzungsarbeit unter den Frauen\*organisationen und gleichstellungsinteressierten Organisationen sowie Einzelpersonen sind grundlegende Tätigkeiten der NGO-Koordination. Ziel ist es, das Netzwerk stets zu vergrössern, damit Kräfte gebündelt werden können und gegenseitig von Informationen und fachspezifischem Wissen profitiert werden kann. Dies gelingt der NGO-Koordination durch die Wirkung ihrer Arbeit. Aber auch ein professioneller Auftritt ist dafür erforderlich.

Die NGO-Koordination hat am jährlichen Arbeitstreffen sowie dem Geschlechterdialog des EBG, am Treffen der parlamentarischen Frauengruppe, an der Mitgliederversammlung der Plattform Agenda 2030, der Jahrestagung der NGO-Plattform Menschenrechte zum Thema «Diskriminierungsschutz» sowie an der Delegiertenversammlung von alliance F teilgenommen. An den verschiedenen Treffen konnte insbesondere auf die CEDAW sowie die Aktionsplattform von Beijing hingewiesen werden. Ausserdem konnte die NGO-Koordination mittels Info-Mailings einerseits detailliert über das CEDAW-Berichterstattungsprozedere, andererseits über Beijing +25 und die verschiedenen weltweiten Aktivitäten informieren.

Die NGO-Koordination konnte 2020 ein neues Mitglied gewinnen: InterAction Intergeschlechtliche Menschen Schweiz.

### Finanzen

In finanzieller Hinsicht war die NGO-Koordination 2020 mit grossen Herausforderungen konfrontiert, derart, dass die mittelfristige Weiterführung des Sekretariats infrage gestellt war. Ein Hauptproblem besteht unter anderem darin, dass es schwierig ist, eine Sockelfinanzierung sicherzustellen. Als Netzwerk kann die NGO-Koordination auch nur sehr bedingt auf Einzelmitglieder sowie Einzelspenden zurückgreifen, was zu aufwendiger und in der Regel wenig erfolgreicher Fundraisingarbeit führt. Da im Sommer 2020 nicht klar war, ob die Mittel für die Weiterführung der Geschäftsstelle ab März 2021 reichen würden, sind der Vorstand und die Geschäftsführerin zu

einer Krisensitzung zusammengekommen. Dabei haben sie verschiedene Optionen, um finanzielle Mittel zu generieren, diskutiert und konkrete Massnahmen aufgegleist. Unter anderem veröffentlichte die NGO-Koordination einen Spendenbrief an potenzielle Gönner\*innen und stellte ab einem Beitrag von CHF 500.- einen Gönner\*innenanlass im 2021 in Aussicht. So konnten einige Einzelspenderinnen und Gönnerinnen gewonnen werden. Ausserdem haben einige Mitgliedorganisationen einen extra Beitrag gespendet, insbesondere für die Arbeiten rund um den CEDAW-Film. Im Weiteren beschloss der Delegiertenrat auf Antrag des Vorstands, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen und noch differenzierter zu staffeln. So fand am 27. Oktober 2020 eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt, an der die neuen Beiträge beschlossen wurden. Und schliesslich entschieden der Vorstand und die Geschäftsleitung, ein neues Projekt auf die Beine zu stellen, für welches hoffentlich einfacher Gelder akquiriert werden können. Im Anschluss an den CEDAW-Film erarbeitete die Geschäftsführerin ein Konzept für einen eintägigen Workshop zum Thema Gerechtigkeit, welcher an Schulen und in Jugendinstitutionen angeboten werden soll. Bis Ende 2020 wurden mehrere Anträge an Stiftungen gestellt. Die Finanzierung ist jedoch bis dato nicht sichergestellt und wird 2021 erneut angegangen.

### Vorstand

Ende August ist Virginie Poyetton aus dem Vorstand ausgetreten, da sie nicht länger für eine der Mitgliedorganisationen arbeitet. An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. Oktober konnte erfreulicherweise Izabel Barros als Nachfolgerin in den Vorstand gewählt werden. Sie vertritt die feministische Friedensorganisation cfd.

### Dank

Die NGO-Koordination bedankt sich vorab bei ihren zahlreichen Mitgliedorganisationen und Delegierten für die unermüdliche Arbeit, die sie in den verschiedensten Bereichen leisten. Wir danken auch den Einzelmitgliedern, die ihre Verbundenheit und Treue mit der NGO-Koordination zeigen.

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz kämpft immer mit knappen finanziellen Ressourcen. Daher: Herzlichen Dank allen Personen, die uns unterstützen, sei es durch eine Spende, durch unentgeltliche Arbeit, durch auf uns aufmerksam Machen und ebenso durch die Ermutigung oder Anerkennung, die der NGO-Koordination auch im vergangenen Jahr entgegengebracht worden ist.

Für den Vorstand im März 2021  
Regula Kolar, Geschäftsführerin